

Bocholt – Industriestadt im grünen Münsterland

63 ha Erweiterungsfläche im Industriepark

Bocholt – nicht zu verwechseln mit Bochum oder Bottrop – ist mit rund 75.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die größte Stadt im westlichen Münsterland. Sie liegt unmittelbar im Dreieck zwischen den Niederlanden, dem Niederrhein und dem Ballungsraum Rhein-Ruhr. Diese besondere Solitärrolle hat sie einerseits zu einem Einzelhandelszentrum mit einem Einzugsbereich von nahezu 300.000 Einwohnern mit einer Zentralitätskennziffer von annähernd 130 werden lassen, andererseits profitiert sie als bedeutender Logistikstandort von der Nähe der Randstad Holland und den Universalhäfen in Antwerpen (Belgien), Rotterdam (Niederlande) und Amsterdam (Niederlande).

Industriepark Bocholt

Der Industriepark Bocholt mit einer Gesamtfläche von rund 300 ha, davon 63 ha Erweiterungsfläche im Süden, bietet optimale Standortbedingungen für großflächige Gewerbe- und Industriebetriebe. Er gehört zu den größten Industrieansiedlungsflächen in Nordrhein-Westfalen und zählt derzeit rund 300 Betriebe mit über 6.200 Beschäftigten.

Die Erweiterungsplanung sieht eine Entwicklung in vier Bauab-

Funktionalität und Architektur verbinden sich bei den Industriebauten in Bocholt



schnitten vor. Der erste Abschnitt umfasst netto rund 15 ha. Die ersten Grundstücksvergaben von 6,5 ha sind bereits getätigt. Ein zweiter Bauabschnitt mit ca. 14 ha Bruttofläche wird voraussichtlich schon in Kürze erschlossen und steht Ende 2011 ebenfalls für interessierte Unternehmen zur Verfügung. Die verbleibenden 31 ha werden je nach Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt in zwei weiteren Bauabschnitten entwickelt.

Die Struktur der im Industriepark ansässigen Unternehmen wird heute geprägt durch das produzierende Gewerbe. Ein Drittel der Betriebe gehört dem Verarbeitenden Gewerbe an; sie stellen 46 Prozent der Arbeitsplätze.

Bocholt ist bedeutender Logistik-Standort in NRW

Bocholt hat sich in den letzten Jahren zu einem führenden Logistikstandort in Nordrhein-Westfalen

entwickelt. Dies bestätigt die Auszeichnung der Stadt Bocholt als „Logistik-Standort des Jahres 2009 NRW“.

Wenn sich weit über vierzig Logistikunternehmen für den Standort Bocholt entschieden haben, hat das einen guten Grund. Die Stadt bietet ihnen, was andere nicht haben: Beste Anbindung und reichlich Fläche. Doch dies alleine reicht nicht aus, um Logistik-Größen wie Kühne & Nagel, Fiege, WM Group, BTG-Feldberg oder die Duvenbeck-Gruppe anzusiedeln und dort zu binden. Weiteres Plus: In allen Industrie- und Gewerbegebieten der Stadt besteht aufgrund des vorhandenen Glasfasernetzes die Möglichkeit eines Breitbandanschlusses.

Die Logistikbranche in Bocholt soll nach dem Willen von Politik und Wirtschaftsförderung weiter wachsen. Und das, obwohl ihr vielfach der Ruf vorausseilt, viel Fläche zu verbrauchen, aber im Verhältnis wenig Arbeitsplätze zu schaffen. Das trifft so nicht zu. In Bocholt hat die Verkehrs- und Logistikbranche einen Anteil von sieben Prozent an der Wirtschaftsleistung – aber 18 Prozent der Arbeitsplätze. Dabei darf man auch nicht vergessen, dass die Logistik Wegbereiter für viele weitere Unternehmen mit Logistikbezug ist. So beispielsweise für die in Bocholt zahlreich ansässigen Firmen aus dem Bereich der eLogistik, aber auch für viele Firmen aus der Industrie sowie den Groß- und Versandhandel, der für Lagerhaltung



die Grenzen der Stadt hinaus. Mit dem Ausbau der Fachhochschulabteilung Bocholt zum „Leuchtturm Mechatronik“ und der Errichtung eines „Forschungsschwerpunktes Mechatronik“ wollen Fachhoch-

schulen, Wirtschaftsförderung und regionale Unternehmen diese Position jetzt noch weiter ausbauen, um so dem Ziel, der Schaffung eines Innovations-Clusters Maschinenbau-Mechatronik, einen großen Schritt näher zu kommen.

Bocholt in Zahlen

Fläche	119,37 km ²	Gebäude- u. Freifläche	16,68%
Bevölkerung am 30.11.2010	74.569	Betriebsfläche	0,34%
Katasterfläche nach Nutzung am 31.12.2009	11.937 ha	Erholungsfläche	2,29%
insgesamt		Verkehrsfläche	7,25%
		Landwirtschaftsfläche	64,54%
		Waldfläche	6,63%
		Wasserfläche	1,78%
		andere Nutzung	0,49%

schule, Wirtschaftsförderung und regionale Unternehmen diese Position jetzt noch weiter ausbauen, um so dem Ziel, der Schaffung eines Innovations-Clusters Maschinenbau-Mechatronik, einen großen Schritt näher zu kommen.

Ein erster Meilenstein ist nun die neu errichtete Maschinenhalle im Technologiepark, die als besonderes Highlight über einen industriebetriebfähigen Prüfstand für mechanische Antriebstechnik mit einer Leistung von drei Megawatt verfügt, der Grundlagenforschung auf höchstem Niveau ermöglichen wird. Der Prüfstand wird von der Firma Siemens AG „Mechanical Drives“, dem Weltmarktführer im Bereich der Antriebstechnik, realisiert und betrieben. Vergleichbare Anlagen gibt es nur an drei weiteren Hochschulstandorten in Deutschland.

Umfassende Unterstützung bei der Einführung dieser neuen Technologie erhalten KMU wie auch Existenzgründer im Rahmen

Studieren an der Fachhochschule Bocholt – eine gute Entscheidung

des Programms „Mechatronik für KMU“ bei der in direkter Nachbarschaft zum Technologiepark liegenden Fachhochschule über das dort ansässige Mechatronik-Institut Bocholt (MIB).

„Bionik“ in neuem Labortrakt – Neuer Studiengang startete im Oktober

Im April 2011 können im neuen Labortrakt Studierende in dem neuen Studiengang „Bionik“ unterrichtet werden. Dieser hat bereits zum Wintersemester seinen Betrieb aufgenommen. Das systematische Ler-

Der Industriepark Bocholt bietet Platz auf über 300 ha Fläche (Fotos: Stadt Bocholt)

nen von der Natur steht im Mittelpunkt der neuen wissenschaftlichen Disziplin.

Für die vier Labore und sechs Büros, die auf einer Gesamtfläche von 839 Quadratmetern entstehen, investiert die Fachhochschule am Standort Bocholt rund zwei Millionen Euro. Durch die Einführung des neuen Studiengangs „Bionik“ wird auch der Fachhochschulstandort Bocholt weiter gestärkt.

Wendelin Knuf

Info

Stadt Bocholt
Fachbereich Stadtentwicklung
und Wirtschaftsförderung
Wendelin Knuf
02871 953-397
wendelin.knuf@mail.bocholt.de

